

Gemeinschaft «Wandelhof»

Erfolgsversprechende Lösungen in brenzligen Situationen

GÜMMENEN – Gross und vertrauenserweckend steht sie in Bahnhofsnähe da, die Wohnbaugenossenschaft «Wandelhof». Was wurde doch seit 2017 nicht alles geplant, gehämmert, gezimmert, geleimt, gelacht, gestritten und gefeiert, bis der Hof im Minergie-Standard seiner neuen Bestimmung zugeführt werden konnte: persönliches Wachstum in der Gemeinschaft, Pflege eines generationenübergreifenden Zusammenlebens sowie eine nachhaltige Lebensweise.

Munter schnattern fünf Laufenten um die Wette und machen dabei erst noch den Schnecken im Garten den Garau. Friede, Freude, Eierkuchen nonstop? Nein, auch in der Gemeinschaft «Wandelhof» droht der Haussegen zwischen durch ins Wanken zu geraten. Denn: Küche, Bäder, Werkstätten und Begegnungsräume werden teilweise gemeinschaftlich genutzt. Doch es gibt auch genug Rückzugsmöglichkeiten. Anders als mancherorts werden in brenzligen Momenten sogleich erfolgsversprechende Lösungen erarbeitet – nach professionellen Kriterien. Auf irgendwelche Hausrück- und 0815-Methoden wird auf dem «Wandelhof» verzichtet. «Gemeinschaftlich mit anderen Menschen zu leben sowie gleichzeitig der Wille zu persönlichem Wachstum – das bildet unsere Basis», so die soziokratische Gesprächsleiterin Amara Reinhard. Zur Verfügung stehen zwei Familienwohnungen sowie Zimmer für Einzelpersonen oder Paare. «Noch gibt es Platz für Leute, die mit uns zusammenwohnen und das Gemeinschaftsleben aktiv mitgestalten möchten», so Reinhard. Bloss temporär im «Wandelhof» zu wohnen, sei auch denkbar.



Das Berner Bauernhaus der Gemeinschaft «Wandelhof». | Fotos: TR

Gegenseitiges Vertrauen

Offenheit und Transparenz sollen das gegenseitige Vertrauen stärken. Regelmässig finden Coachings, Workshops, Gemeinschaftstage, Rituale und Sitzungen statt. Je nach Situation kommen geeignete Mittel zur Konfliktlösung, Kommunikation und Entscheidungsfindung zum Zug. Achtsam sollen Haus, Garten und Umgebung gepflegt werden. Sollten sich mal Verspannungen oder Rückenschmerzen bemerkbar machen, steht ein Massageangebot zur Verfügung. Dass sich Massage-Klienten nach einer 90-minütigen Behandlung

wie «neu geboren» fühlen, ist keine Seltenheit. Singen, Tanzen, Catering und weitere Angebote runden das Programm ab.

4000 m² Landwirtschaftsfläche

Reinhard beruft sich aufs Leitbild: «Wir suchen die aktive Auseinandersetzung mit den Themen Ökologie und Nachhaltigkeit in allen Lebensbereichen. Soweit möglich, verwenden wir regionale, saisonale und biologische Lebensmittel.» Auch in weiteren Bereichen werde auf eine nachhaltige, faire und ökologische Produktion gesetzt. Auf einen schonenden Umgang mit

den Ressourcen werde strikt geachtet. Rund 4000 m² misst die Landwirtschaftsfläche. Das Gärtnern erfolgt nach Grundsätzen der Permakultur. «Die Selbstbewirtschaftung mit Gemüse- und Fruchtbäume-Anbau ist Teil unserer Gemeinschaftsaktivitäten», sagt Reinhard. Im Wandelhof finden wir Berufsleute aus den verschiedensten Fachrichtungen. Sie alle können ihre Kenntnisse und Fähigkeiten einbringen, so dass letztlich alle davon profitieren.

Die Selbstorganisation umsetzen

Bei der Organisationsform Soziokratie wird die Selbstorganisation konsequent umgesetzt, wie es vom gemeinwohlorientierten Soziokratie Zentrum Schweiz vorgesehen ist. Dank ausgeklügelten Prinzipien wird das Ignorieren von Spannungen innerhalb der Gruppen möglichst vermieden. Dafür werden gemeinsame Ziele verfolgt. Unter dem Stichwort «kollektive Intelligenz» tragen alle eine erfolgsorientierte Mitverantwortung. Ist die Rede von «Konsentmoderation», dann ist damit das Teilen von Macht gemeint. Zu Wort kommen alle. Die Soziokratie möchte «neue Wege aufzeigen, um in einer Gruppe tragfähige Entscheidungen zu treffen, bei denen weder alle zwingend gleicher Meinung sein müssen noch Mehrheitsentscheidungen oder autoritäre Methoden angewendet werden.» Interessieren dürfte der Soziokratie-Gedanke insbesondere Firmen, Gruppen, Gemeinschaften, WGs, Familien oder Vereine. Bei jedem aktuellen Thema, das eine Entscheidung erfordert, bietet sich die so genannte Konsentmoderation an, zu der auch ein moderiertes Gespräch gehört. Bei Amara Reinhard kann eine Einführung in die Soziokratie inklusive Konsentmoderation gebucht werden.



Sich durch rituelle Massagen unterstützen lassen.



Wohnliches Interieur: Bequemlichkeit dominiert.



Die soziokratische Gesprächsleiterin Amara Reinhard.

Toni Rütli

■ INFO:

www.wandelhof.ch